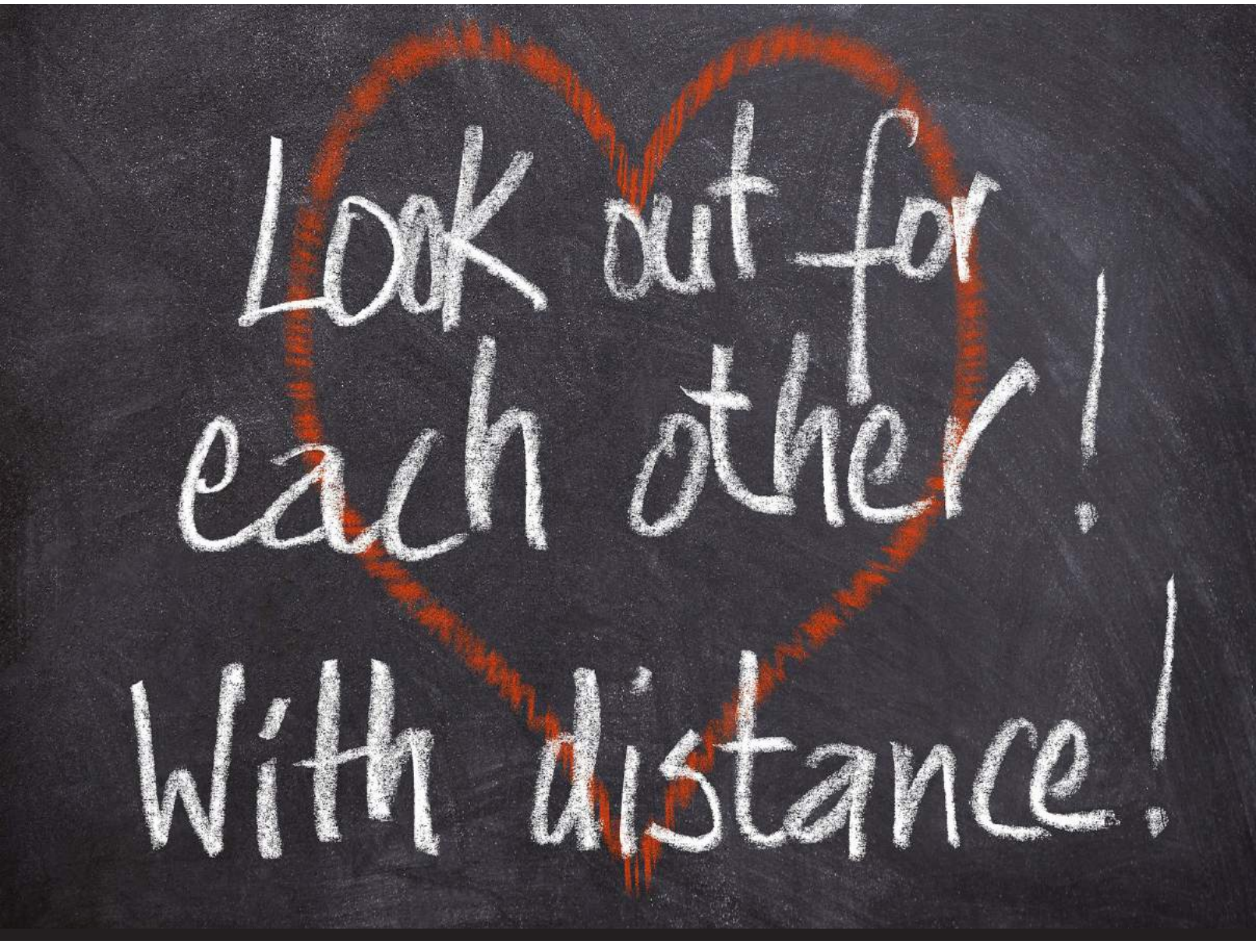
OFFENE JUGENDARBEIT KLOSTERTAL

Offene Jugendarbeit Klostertal



JAHRESBERICHT 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4
Öffnungszeiten 5
...vor Corona 6
Jugendcafe 6
Mädchen*arbeit 7
Ski- & Snowboardcamp 9
Projekte im Jugendcafe 10
Offene Jugendarbeit und Schule 12
...und dann kam Covid-19 16
Online Programm 17
Sommerprogramm 18
Kurzintervention 20
Vernetzungsprojekte 22
Schatzsuche 23
Vorstand 24
Mitarbeiter*innen 25
DANKE 26
Pressespiegel 27

VORWORT

Das Jahr 2020 begann sehr vielversprechend. Ein Jahresplan, bestückt mit verschiedensten Veranstaltungen von niederschwelliger Jugendarbeit mit einem offenen Cafebetrieb bis hin zu tollen partizipativen Projekten und Workshops.

Doch es gibt Momente, in denen aktuelle Ereignisse die Freude geleisteter Arbeit und gemeinsamen Engagements in den Hintergrund treten lassen. Die Corona-Krise ist solch ein Moment. Die Nachrichten überschlagen sich und es gibt viele neue Regelungen. Wir mussten unsere Arbeitsweisen und das Programm mit den Jugendlichen der aktuellen Situation anpassen. Digitale Formate, die noch vor Monaten kaum angedacht waren, wurden nach kurzer Zeit Standard.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Veränderungen in Ihrem Alltag, die tägliche Unsicherheit und die sich ständig verändernde Informationslage sind vor allem eins: eine große Herausforderung! Dabei mental stabil, positiv und fokussiert zu bleiben, fällt nicht immer leicht. Wir erleben, dass wir die Menschen, die uns lieb und wichtig sind, nicht persönlich treffen können. Die gewohnte Kommunikation hat sich im Alltag komplett gewandelt. Für junge Menschen sind Sozialkontakte das Um und Auf und viele sind verunsichert, was die Zukunft bringt. Gerade die soziale Verbundenheit und der gegenseitige Austausch sind für Jugendliche zentrale Faktoren, um mit Krisen besser umgehen zu können.

Herausfordernde Zeiten zeigen uns aber auch Chancen und Möglichkeiten auf. Plötzlich sind Dinge möglich, die in „normalen“ Zeiten noch als undenkbar galten. So haben wir uns in kürzester Zeit auf die digitale Welt eingestellt und konnten somit schnell darauf reagieren. Wir haben frei gewordene Ressourcen genutzt, um weiterhin mit den Jugendlichen in Kontakt treten zu können und sie in ihrer Lebenswelt zu unterstützen.
Ich möchte auf diesem Weg meinen Mitarbeiter*innen für ihr außerordentliches Engagement, ihre Solidarität, ihre Kreativität, ihre ungebrochene Motivation und selbstverständlich auch für ihre Arbeit in dieser krisenbehafteten Zeit, meinen vollsten Respekt und Dank aussprechen.

Wir haben es uns bei den verschiedensten Veranstaltungen nicht leicht gemacht und die Jugendlichen in Entscheidungsprozesse miteinbezogen.
Noch ist nicht gewiss, wie das alles weitergehen wird und welche Herausforderungen noch auf uns warten. Gemeinsam können wir darauf achten, dass nicht die Jugendlichen die großen Verlierer*innen sein werden. Wir möchten die momentane Situation als Chance betrachten und sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese Krise meistern werden!

Michael Lienher
Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Bludenz und Klostertal

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Jugendcafe

Freitag 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 16.00 bis 21.00 Uhr
für alle ab 10 Jahren

Mädchen*nachmittag

Samstags 1 Mal im Monat
14.00 bis 16.00 Uhr
Girls* only

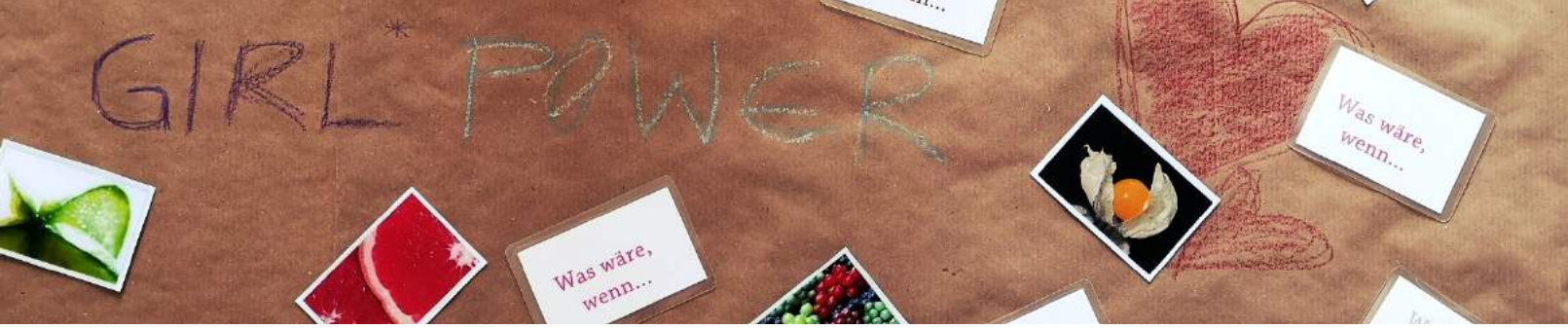
VOR COVID-19...

JUGENDCAFE

Über das ganze Jahr hinweg öffnet das S16 jeden Freitag und Samstag seine Tore für die jugendlichen Besucher*innen ab 10 Jahren.

Hier ist es den Jugendlichen möglich, eigene Ideen einzubringen und Projekte mitzugestalten. Freund*innen treffen, sich kreativ betätigen, Spiele spielen, gemeinsam kochen oder einfach einmal ein wenig chillen – wir bieten den nötigen Raum, im geschützten Rahmen.

Hierbei schaffen wir Experimentierräume, bei denen die Jugendlichen sich in Projekte einbringen und sich an unterschiedlichen Materialien ausprobieren können.



MÄDCHEN*ARBEIT

Einmal im Monat findet im S16 ein Mädchen*nachmittag statt. Hier schaffen wir Freiräume zur Erprobung eigener Fähigkeiten, unabhängig von Bewertung und Beeinflussung. Wir fördern die Mädchen* in ihren Unterschiedlichkeiten, Stärken und Ressourcen. Zudem stärken wir ihr Selbstvertrauen und fördern die Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen, Fertigkeiten und des eigenen Körpers. Sie erfahren Unterstützung in der Entwicklung eines offenen und individuellen Lebensentwurfs – jenseits von traditionellen Rollenbildern. Die Besucherinnen* können ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche einbringen, die wir dann gemeinsam umsetzen.

Das haben wir 2020 gemacht: Geschenke basteln, Haarschmuck nähen, Naturkosmetik, Filme schauen,..

SKI- UND SNOWBOARDCAMP

Nicht nur Sturmtief Sabine erreichte hohe Geschwindigkeiten, auch die 45 Jugendlichen, welche das „Ski- und Snowboardcamp 2020“ besuchten, machten die Pisten im Skigebiet Sonnenkopf unsicher.

Schon zum 27. Mal veranstalteten die Offenen Jugendarbeiten Bludenz zusammen mit der Offenen Jugendarbeit Klostertal, Lustenau, Dornbirn und Montafon dieses mittlerweile schon legendäre Ski- & Snowboardcamp. Der Andrang an sportbegeisterten Jugendlichen aus ganz Vorarlberg war auch dieses Jahr sehr groß! Diese Nachfrage bestätigt ein weiteres Mal, wie enorm wichtig derartige Angebote für die jungen Vorarlberger*innen sind. Hier haben sie, unabhängig von sozialem Status und ihrer Herkunft, die Möglichkeit Wintersportarten kennenzulernen und sich darin weiterzuentwickeln. Der gebotene Freiraum, eigene Grenzen auszuloten, in der Gruppe soziale Lernerfahrungen zu erleben und zusätzlich der „Spaß am Tun“ unterstreichen nochmals die Vielseitigkeit des Angebots dieser erlebnispädagogischen Veranstaltung.

Auch wenn das Wetter mit Sturmböen, Schneefall und Hochnebel an den ersten Tagen nicht gerade ideal war, konnte das die Stimmung nicht trüben. Die Jugendlichen waren begeistert auf der Piste und freuten sich über ein tolles Rahmenprogramm. Von einem Vortrag von „Split&Ride“-Experte Michael Lippitsch, welcher von Sicherheit auf der Piste bis hin zu einer ersten Schneekunde alles beinhaltete, über einen Besuch im Hallenbad oder einen Abend Billard spielen war für jede*n etwas dabei. Das Gaudirennen am Ende der Woche war wie immer der Höhepunkt und die Jugendlichen konnten zeigen, was sie in den letzten Tagen Neues gelernt hatten.

PROJEKTE IM JUGENDCAFE

UPCYCLING

Das Upcycling ist ein Thema, das die Offene Jugendarbeit stetig begleitet. Wir versuchen immer wieder, aus vermeidlich alten Dingen etwas Neues zu gestalten. Unsere Besucher*inne bringen immer wieder neue Ideen mit, die wir dann gemeinsam umsetzen.

KOCHEN UND BACKEN

Vor der Corona-Krise wurde im S16 immer wieder gekocht und gebacken. Die Jugendlichen entwarfen eigene Rezepte, tobten sich kreativ aus und zauberten gemeinsam einen Leckerbissen nach dem anderen.

KREATIVNACHMITTAGE

Wie der Name schon verrät, bastelten und gestalteten wir alles, was die Kreativität hergab. Von selbstgemachten Geschenken für die Liebsten bis hin zu tollen Kunstwerken fürs Jugendzimmer war bei unseren Kreativnachmittagen alles dabei.

JAM SESSION

Eine der spontan entstandenen Aktionen im Jugendtreff ist die Jam-Session. Es reicht schon, eine Gitarre und ein paar Drumsticks auszupacken und die Jugendlichen legen los. Dabei kommen unentdeckte musikalische Talente zum Vorschein. Die Jugendlichen können sich dabei ausprobieren und profitieren vom Know-How der Jugendarbeiter*innen und anderer Jugendlichen.

NATURKOSMETIK HERSTELLEN

Um genau zu wissen, welche Inhaltsstoffe in Kosmetika stecken, muss man diese fast selber machen. Gesagt – getan! Die Jugendlichen des S16 wissen, wie es geht und wie sie die Wirkstoffe natürlicher Öle und Kräuter für sich nutzen können.

KLEIDUNG DESIGNEN

Das ganze Jahr hindurch ist es immer wieder möglich, Kleidung selbst zu designen. Mittels des Transferdruckverfahrens und eines Schneideplotters werden die individuellen Ideen der Jugendlichen umgesetzt. So werden aus einfachen oder alten T-Shirts, Pullis, Taschen, etc. neue Lieblingsstücke.

OFFENE JUGENDARBEIT UND SCHULE

Damit wir als OJA Klostertal zeitgemäß und individuell auf die Bedürfnisse von jungen Menschen eingehen können, setzen wir uns kontinuierlich mit den vielfältigen, sich ständig verändernden und erweiternden Lebenswelten von Jugendlichen auseinander. Auch dieses Jahr erreichten wir trotz der speziellen Herausforderungen durch die Corona Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen, die wir zu berücksichtigen hatten, eine große Anzahl von Jugendlichen. Im Unterschied zu den vorangegangenen Jahren waren wir auf Wunsch der Schulen und der größeren Räumlichkeiten dazu angehalten die Workshops vor Ort an den jeweiligen Schulen durchzuführen und nicht wie gewohnt im Jugendhaus Villa K.

Mit der Vielfalt von aktuellen und wichtigen Jugendthemen haben wir die Möglichkeit, die Teilnehmer*innen aufzuklären und gegebenenfalls präventiv wirksam zu werden. Die Workshops werden individuell, ganzheitlich, prozessorientiert, den einzelnen Klassenschwerpunkten und den Teilnehmer*innen in der Vorbereitung und während des Workshops angepasst.

Dies ermöglicht den Jugendlichen, eigene Werte und Sichtweisen zu reflektieren und neue Perspektiven kennen zu lernen und dadurch das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern.

GEWALT- UND MOBBINGPRÄVENTION

Ob verbal, mit Fäusten oder im Netz – Mobbing hat viele Gesichter und kann alle treffen. Die Aktualität von Mobbing und Gewalt an Schulen gibt der Offenen Jugendarbeit in Kooperation mit den Mittelschulen den Auftrag, mit innovativen Wegen, jugendgerechten Ansätzen und gruppendynamischen Methoden eine qualitativ hochwertige Präventionsarbeit zu leisten und dem entgegen zu wirken.

Neben theoretischen Inputs wie der Definition von Mobbing und verschiedenen Formen der Gewalt wird in den Workshops von den Jugendarbeiter*innen in aktiver Zusammenarbeit mit den Schüler*innen anschaulich erklärt, wie das System Mobbing funktioniert.

Die Jugendlichen lernen im Workshop Lösungsansätze kennen, damit Mobbing erst gar nicht entsteht oder beendet wird. Je nach unterschiedlichen Bedürfnissen und Dynamiken der Schulklassen werden die Grundmodule daran angepasst. Somit können verhärtete Verhaltensmuster und Haltungen überdacht, reflektiert und neu entwickelt werden. Ein Hauptziel der Workshops ist es, dass Diversität als Ressource und positive Chance für die Gruppe erkannt wird. Es werden Umgangsformen eines gewaltfreien und respektvollen Miteinanders erlernt.

Ein großes Dankeschön geht an die KOJE als Dachorganisation der Offenen Jugendarbeit und Projektkoordination, die neue Mobbing Koordinationsstelle unter der Leitung von Elfriede Böhler und an den Sozialfonds Vorarlberg für die Finanzierung dieser wertvollen und innovativen Arbeit.

AUFKLÄRUNGSWORKSHOPS ZUM THEMA SEXUALITÄT

Die Workshops verlaufen gruppen- und prozessorientiert. Somit stehen die jeweiligen Fragen und Bedürfnisse der Jugendlichen absolut im Mittelpunkt. Durch die vielfältigen Methoden, werden die jeweiligen Themen jugendgerecht bearbeitet.
Die Jugendlichen stehen mit ihren Fragen und Anliegen in diesem Workshop im Mittelpunkt! Hier werden Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht und die Teilnehmer*innen erleben, dass viele Jugendliche die gleichen oder ähnlichen Herausforderungen und Befürchtungen haben. In Folge dessen werden sie gemeinsam feststellen, dass es auf viele Fragen keine „Ein-für allemal- Antworten" gibt. Dies sind vielmehr Fragen, über die jede*r selbst nachdenken soll und so zu einer ganz persönlichen Antwort gelangen wird.
Da wir Sexualpädagogik auch in einem gesellschaftlichen Gesamtkonzept sehen, ist es wichtig, Werte und Normen zu reflektieren. Entscheidend ist für uns die Vermittlung und Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstentscheidung, Selbst- und Fremdverantwortung, eines guten Körpergefühls und des Rechts „NEIN" zu sagen.

MITTAGSBETREUUNG

Seit September 2019 besteht eine weitere Kooperation mit der Mittelschule Innerbraz. Von Dienstag bis Donnerstag übernimmt das Team des S16 die Mittagsbetreuung an der Mittelschule Klostertal. In der Zeit von 12:40 Uhr bis 14:05 Uhr gestalten wir gemeinsam mit den Schüler*innen ihre Mittagspause.

Neben dem Mittagessen füllen wir die Mittagsbetreuung mit Bewegung, Kreativität und vor Allem mit einer großen Portion Spaß.

... UND DANN KAM COVID-19

Jugendarbeit mal anders - Begegnungen im virtuellen Raum

Die Offene Jugendarbeit Klostertal S16 ist trotz des Corona Virus und der damit einhergehenden Schließungen der Jugendhäuser für die Jugendlichen da. Unmittelbar nach der Verkündung der Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung des Corona Virus haben sich die Teams der OJA Bludenz und OJA Klostertal in Videokonferenzen zusammen getan, um den jungen Menschen eine bestmögliche, jugendgerechte Digitalisierung ihrer Angebote bieten zu können.

Digitale Jugendarbeit macht es den Jugendarbeiter*innen möglich, mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, bereits bestehende Beziehungen aufrecht zu erhalten und sie weiterhin in ihren Lebenswelten zu erreichen. So können virtuelle Begegnungen stattfinden, um den Jugendlichen in diesen schwierigen Zeiten mit Spiel, Spaß aber auch Rat und Tat bei Seite zu stehen. Das Krisenangebot der Offenen Jugendarbeit umfasst die Präsenz der Mitarbeiter*innen auf verschiedensten sozialen Medien und einem eigens dafür eingerichteten Discord Server zum gamen und chatten. Über Video Chats mit den Apps „Houseparty" oder „Zoom" wird gemeinsam gespielt, gelernt oder einfach nur geplaudert und gelacht. So haben zum Beispiel fixe Programmpunkte wie die monatlichen Mädchen*nachmittage bereits in digitaler Form per Videochat stattgefunden. Tägliche Telefondienste machen die Jugendarbeiter*innen für die Jugendlichen jederzeit erreichbar und bieten zusätzlich eine Unterstützung bei Fragen, Sorgen oder Ideen der jungen Menschen zur Mitgestaltung unseres Programms. Mit Hilfe der „Quarantäne Pläne", die regelmäßig auf Instagram gepostet werden, sollen den Jugendlichen aber auch Alternativen zu Handy und Computer aufgezeigt werden und zum Nachdenken, Handeln und zur Kreativität anregen.

Im regelmäßigen teaminternen Austausch, dem Kontakt mit den Jugendlichen und der Vernetzung mit anderen Jugendhäusern und Systempartner*innen schafft es die Offene Jugendarbeit landesweit eine Arbeit zu leisten, die auch in Krisenzeiten höchste Qualität, Wirkung und Authentizität aufweist.

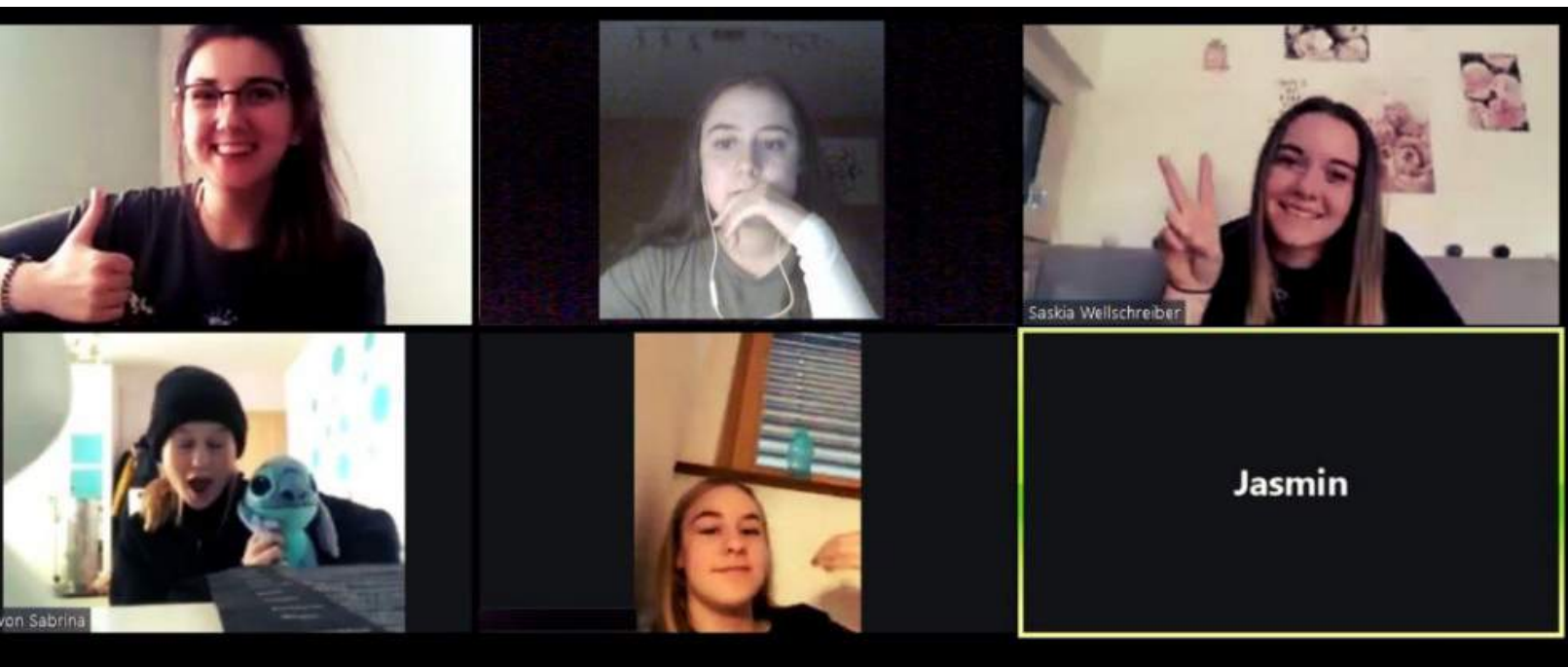
Pressetext „Bludenzer Anzeiger ....."

ONLINE PROGRAMM

Das reguläre Programm der Offenen Jugendarbeit Klostertal wurde laufend den aktuellen Corona-Maßnahmen angepasst. Neben regelmäßigen Online-Treffen in Gruppen, bei denen Raum für Gespräche, Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen geboten wurde, fanden auch Einzelgespräche und Lernhilfe statt.

Weitere Beispiele für unser abwechslungsreiches Online-Programm in Zeiten des Lockdowns sind Outdooraktionen und gemeinsame Online-Spieleabende.

Das S16 Team war somit stets für die Jugendlichen erreichbar. Über die Apps „Houseparty“, „Discord“, „Whats App“ „ZOOM“, „Instagram“ und „Snapchat“ bot sich die Gelegenheit ihre Jugendarbeiter*innen zu kontaktieren oder mit ihnen zu zocken, quatschen, oder über Themen zu diskutieren. Mit Mädchen* & Jungs*nachmittagen, Workshops, Vorträgen, Quiz‘s, Tutorials, Sportaktiviäten, Gewinnspielen oder unseren „Quarantäne Plänen“ gabs auch trotz „STAY AT HOME“ reichlich interessante Aktiväten und Alternativen für die Youngsters.



SOMMERPROGRAMM

BÄCHLA & GRILLA

Im Sommer haben wir das schöne Wetter genutzt und sind an der Alfenz gewesen. Die Jugendlichen haben Feuerholz gesammelt, ein Feuer zum Grillen gemacht und das Essen vorbereitet. Während das Essen auf dem Grill lag, war genug Zeit, um sich im kühlen Wasser der Alfenz ein bisschen zu erfrischen. Zum „Bächla" wird man nie zu alt – so bauten die Jugendlichen einen Damm und einen „Kühlschrank" für die Getränke.

TRAMPOLINHALLE ARL.PARK

Wenn man die Jugendlichen fragt, auf was für eine Aktion sie Lust hätten, wird nicht selten die Trampolinhalle genannt. Daher besuchten wir in diesem Sommer wiedermal den „arl.park" in St. Anton am Arlberg. Nach einer Schulung eines Mitarbeiters der Trampolinhalle konnten die Jugendlichen sich frei bewegen, herumjumpen, ihre Tricks zeigen und sich so richtig auspowern.

BOWLING

Auch für schlechtes Wetter überlegten sich die Mitarbeiter*innen der OJA Klostertal ein Programm im Sommer. Während es draußen in Strömen regnete, verbrachten die Jugendlichen einen actionreichen Nachmittag auf der Bowlingbahn im Fohren Center. Dort konnten sie ihr Können unter Beweis stellen – Spaß war vorprogrammiert.

SCHWIMMBAD

Wie auch schon in den Jahren zuvor besuchten wir auch diesen Sommer gemeinsam das Schwimmbad in Klösterle, um der sommerlichen Hitze im Jugendtreff zu entfliehen. Neben Abkühlung und Chillen nutzten die Jugendlichen die Zeit, um mit den Jugendarbeiter*innen zu quatschen. Natürlich durfte ein leckeres Eis nicht fehlen.

MINIGOLF

Ein weiteres Mal nutzten wir das schöne Wetter zum Minigolfspielen beim Gasthaus „Krönele“ in Brunnenfeld. Von der hochsommerlichen Hitze ließen wir uns dabei nicht abschrecken. Die Jugendlichen konnten sich hier in Konzentration und Treffsicherheit üben und messen. Die anschließende Belohnung in Form von einem Eis im Gastgarten war der krönende Abschluss eines gemütlichen und lustigen Nachmittages.

KURZINTERVENTION

In unserem Projekt „homehacks“ eröffneten wir den Jugendlichen Möglichkeiten, sich einfach miteinander zu vernetzen, die eigene Kreativität zu fördern und zeigten auf, wie simpel es ist, eigene Ideen zu verwirklichen. Gerade in Zeiten von Covid-19, Lockdown und beschränkten Sozialkontakten ist es wichtig, aktiv zu bleiben, Sozialkontakte zu pflegen und für Spaß und Abwechslung zu sorgen. Wir brachten den Jugendlichen Werkzeuge näher, mit deren Hilfe sie diese Ziele erreichen können. Als zusätzliches Angebot zum normalen offenen Betrieb boten wir eine Workshopreihe an.

Die Projektwoche, die in den Herbstferien stattfand, begann mit einer Einführung in die Welt der Stop Motion-Filme. Die Jugendlichen lernten, wie sie ganz einfach (mit ein wenig Geduld) ihr Smartphone dazu nutzen können, kreative Kurzfilme zu drehen.

Weiter ging es mit einem Workshop, in dem verschiedenen Online-Tools, Games und Apps vorgestellt und genauer durchleuchtet wurden. Zusätzlich zum technischen Know-how war es uns wichtig ,den Jugendlichen den vernünftigen Umgang in der Online Welt nahezubringen, mögliche Gefahren aufzuzeigen und aufzuklären.

Zum Ende der Projektwoche hin befassten wir uns mit dem Thema Upcycling. Hier standen einfache Ideen im Vordergrund, welche die Jugendlichen zu Hause ohne viel Aufwand, mit alltäglichen Ge- und Verbrauchsgegenständen umsetzen können. Beispielsweise wurde alter Kleidung neues Leben eingehaucht, langweilige Tassen wurden dekoriert, Flaschen und Gläser zu Lampen verwandelt, Kosmetika selber hergestellt oder Kronkorkenschmuck gebastelt.

Von diversen Onlineangeboten bis hin zu DIY und Upcycling war von allem etwas dabei, um den Jugendlichen ein möglichst breites Spektrum an Tools mitzugeben. Dabei war uns der partizipative Charakter der Workshops besonders wichtig. Sie sollten vom reinen Konsumieren ins „Tun“ kommen und dabei lernen, wie einfach es ist ein kleines Projekt zu starten und ihre Kreativität auszuleben.

GAMING

VERNETZUNGSPROJEKTE

ZIRKUSWORKSHOP

Am 12. September, kurz vor Schulbeginn, haben wir als letzte Sommeraktion einen Zirkusworkshop veranstaltet. Die Jugendlichen aus dem Klostertal und Bludenz hatten bei diesem Vernetzungsprojekt die Chance, ein wenig Zirkusluft zu schnuppern. In der Volksschule Mitte Bludenz durften wir einen Nachmittag lang im Turnsaal die verschiedensten Zirkusgeräte ausprobieren und uns im Jonglieren und Balancieren üben.
Geleitet wurde der Workshop vom Zirkusprofi Nano und seinem Assistenten. Neben seinen kuriosen Geräten und Spielsachen hat er uns all sein Wissen und seine Erfahrungen zur Verfügung gestellt und uns nebenbei mit so manchem Zaubertrick ins Staunen gebracht und ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

HÜTTENTAGE

In der ersten Septemberwoche fanden im Rahmen eines Vernetzungsprojektes die diesjährigen Hüttentage statt. 15 Jugendliche aus dem Klostertal und Bludenz machten mit Jugendarbeiter*innen des S16 und der Villa K. am Ende der Sommerferien noch einen kurzen Abstecher in die Natur. Die Selbstversorger-Hütte „Berghof Piz“ im Gauertal bot das perfekte Setting, um Partizipation, Zusammenhalt und Gemeinschaft zu erleben und Spaß zu haben. So bereiteten die Jugendlichen alle Speisen gemeinsam zu und halfen beim Aufräumen.

Am zweiten Tag stand Action auf dem Programm. Das Angebot des Golm mit Waldseilpark, Flying Fox, Alpine Coaster und Waldrutschenpark wurde voll ausgenutzt. Hierbei stießen die Jugendlichen an ihre Grenzen, konnten diese überwinden und über sich selbst hinauswachsen. Auch halfen die Jugendlichen sich gegenseitig und übernahmen Verantwortung für die weniger erfahrenen.

Die Hüttentage sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Programms der beiden Jugendhäuser.

SCHATZSUCHE

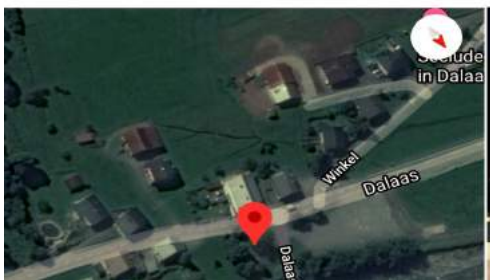
Auch im zweiten Lockdown ist es der Offenen Jugendarbeit Klostertal – S16 gelungen, ein abwechslungsreiches Alternativprogramm für die Jugendlichen zusammenzustellen.

Mit dem Gedanken der psychischen und physischen Entlastung bemühte sich das Team des S16 um ein attraktives Bewegungsangebot, das unter Einhaltung der aktuellen Covid-Maßnahmen möglich ist. So entstand die Idee einer Schatzsuche in der ganzen Region. Um die Suche etwas attraktiver zu gestalten, sind in jeder Gemeinde kleine Schätze versteckt, die nach der Lösung aller Rätsel auf die Jugendlichen warten.

Bei der Erstellung der Rätsel und Hinweise wurden Jugendliche miteinbezogen. Darüber hinaus halfen sie bei der Erstellung von Erklärvideos und verbreiteten die Infos. Alle zwei Wochen wurde eine neue Schatzsuche vorbereitet und versteckt. Die Starthinweise erhielten die Jugendlichen über unsere Social-Media-Kanäle. Bei Fragen waren die Jugendarbeiter*innen für die Jugendlichen erreichbar.

Das äußerst positive Feedback der jungen Leute bestärkt uns darin, dass Projekte wie diese auch – oder vor allem gerade – in Lockdown Zeiten wichtig sind.

Auf dem Kopf des Königs im Land
und der obere Teil eines Baumes wird so genannt.
Des Rätsels Lösung eröffnet das Spiel
der Stamm in der Mitte zeigt dir das nächste Ziel.



VORSTAND S16

Obfrau
Doris Stroppa

Obfrau Stellvertreterin
Andrea Burtscher

Kassier/Regio Klostertal
Martin Burtscher

Schriftführer
Markus Keinrad

Beiräte
Michael Gantner
Fabian Zudrell
Michael Burtscher

DANKE FÜR EUREN EINSATZ UND EUER ENGAGEMENT!

MITARBEITER*INNEN

Michael Lienher
Geschäftsführung

Reto Bergauer
Co-Leitung
Jugendarbeit
bis Dezember

Cornelia Sauerwein
Administration
Mittagsbetreuung
bis Dezember

Ivonne Gallo
Administration
ab Dezember

Ivana Rakic
Co-Leitung ab
Dezember
Jugendarbeit
Mittagsbetreuung

Jasmin Wachter
Jugendarbeit
Mittagsbetreuung

Johannes Rauch
Freiwilliges Sozialjahr
bis September

Adriana Neyer
Freiwilliges
Sozialjahr
ab September

DANKE!

REGIO
KLOSTERTAL-ARLBERG

koje

villa k.
offene jugendarbeit bludenz

taktisch klug.at
EVENTBEGLEITUNG

welcome
zu.
flucht

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

bunt | besser | berechtigt
BOJA
BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

Vorarlberg
Jugend aktiv

Vorarlberg
unser Land

SICHERES
VORARLBERG
UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN

Pistenkids stürmisch wie Sabine

Wir sagen im Namen des Teams, des Vorstands und den Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit Klosteral

DANKE

für die Unterstützung, die wir über das ganze Jahr erfahren dürfen.

Angefangen bei den Geldgeber*innen, wie der Regio Klostertal mit den Gemeinden Dalaas, Innerbraz und Klösterle und dem Land Vorarlberg, bis hin zu Unterstützer*innen, die uns immer tatkräftig zur Seite stehen.

Ohne euch wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich!

Begegnungen im virtuellen Raum

der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf den verschiedensten sozialen Medien und einem eigens dafür eingerichteten Discord-Server zum Gamen und Chatten. Über Video Chats mit den Apps „Houseparty" oder „Zoom" wird gemeinsam gespielt, gelernt oder einfach nur geplaudert und ge-

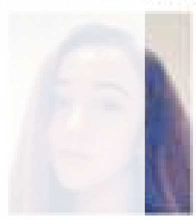
Programms. Mit Hilfe der „Quarantäne Pläne", die regelmäßig auf Instagram gepostet werden, werden den Jugendlichen aber auch Alternativen zu Handy und Computer aufgezeigt und zum Nachdenken, Handeln und zur Kreativität angeregt. Im regelmäßigen teaminternen Austausch

Umfrage

Was bedeutet die Offene Jugendarbeit für dich in Zeiten der Corona Krise? Was würde dir ohne die Offene Jugendarbeit fehlen?

Natalie, 15 Jahre, Schülerin, Bludenz: „Es freut mich, dass der Kontakt durch die sozialen Medien nicht abbricht und dass auch in der Krise die Jugendarbeiter für uns da sind. Ohne Villa K. wäre mir sehr langweilig, weil ich sehr oft dort bin und auch bei Projekten mitmache!

Lukas, 24 Jahre, Arbeiter, Ludesch: „Die Offene Jugendarbeit steht für mich für Zusammenhalt und ist ein Treffpunkt für alt und jung. Es ist in dieser schweren Zeit zum Glück auch immer jemand da, wenn es einem nicht so gut geht und wenn man jemanden zum Reden braucht. Die Villa K. ist ein Ort wo ich mich sehr wohl fühle und wie ein zweites Zuhause für mich. Wenn es sie nicht mehr gäbe, hätte ich keinen Zufluchtsort und mir würde die Decke auf den Kopf fallen."



Impressum

Offene Jugendarbeit Klostertal – S16
Arlbergstraße 89a
6752 Wald am Arlberg
Vorarlberg
AUSTRIA

Fon: +43 (0) 5552 – 33023
mail: office@villak.at
web: ojaklostertal.at
facebook.com/jugendklostertal
Instagram: s16_klostertal

Grafik: Jasmin Wachter, Martina Großlercher

Inhalt: Jasmin Wachter, Ivana Rakic

SOLIDARITY